WerkstattGeschichte 14, Ergebnisse Verlag, Hamburg 1996, S. 135-136


## Trauer- und Vereinskultur

*Ohlsdorf – Zeitschrift für Trauerkultur, Nr. 51, hrsg. vom Förderkreis Ohlsdorfer Friedhof e.V., 22 S., DM 4,50*

Seit 1989 wird die deutsche Vereinskultur durch den »Förderkreis Ohsldorfer Friedhof e.V.« bereichert. Wie wir aus eigener Erfahrung wissen, braucht jeder Verein ein Publikationsorgan mit internationalem Renommee. Es lag also nahe – da »Ohlsdorf, der Name eines der weltweit bedeutendsten Friedhöfe in Hamburg, als Synonym für Sterben, Tod und Trauer verstanden wird« – ein Forum zu diesem Thema zu schaffen, was nun durch die »Ohlsdorf-Zeitschrift für Trauerkultur« geschehen ist.

Die Gliederung gleicht der eines anderen in Hamburg erscheinenden Vereinsblattes. So gibt es neben einem Thema und einer Expo-Kritik (»In fremder Erde«) auch Debatten, und zwar in Form von »ungewöhnlich heftigen Auseinandersetzungen« anläßlich der Wahl des Vorstandsvorsitzenden der Mitgliederversammlung 1995 der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal (AFD) in Cottbus. Worum die kontrovers geführte Diskussion ging, wird auch in diesem Fall nicht so richtig klar. Immerhin zog es die Mitgliederversammlung danach in den Branitzer Park, um das interessante Grabmal des Fürsten Pückler zu inspizieren, wobei der Leser durch einen zeitgenössischen Bericht darüber informiert wird, was Fürst Pückler zur Beschleunigung des Zerfalls seiner Leiche verfügt hatte. Ein weiterer Bericht informiert den Leser über die Rettung des Grabsteins des ostfriesischen Dichters und Schriftstellers Harbert Dirk Harberts, eines schon zu Lebzeiten weitgehend unbekannten Mannes. Sein Stein wurde neben der der Prinzessin Juliane von Ostfriesland verpflanzt: »Die Grabmale erinnern nun gemeinsam an das so unterschiedliche Leben

und Wirken zweier Ostfriesen in Hamburg.« Der Rezensionsteil ist eher enttäuschend und sollte unbedingt erweitert werden! Dafür ist der Veranstaltungskalender ausgesprochen lohnend, verweist er doch auf Diavorträge zu so aktuellen Themen wie «Geschichte und Gestaltung der modernen Urne».

CHRISTA JANCIK (BERLIN)